

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 12

Artikel: Der Zivilschutz im Kanton Thurgau ist weit voran
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

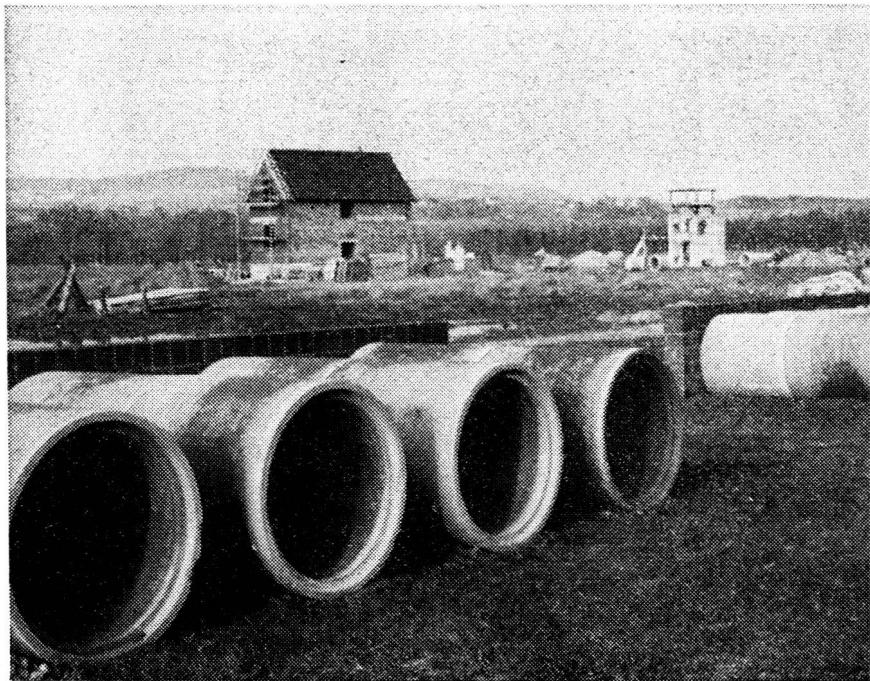


Der Zivilschutz im Kanton Thurgau ist weit voran

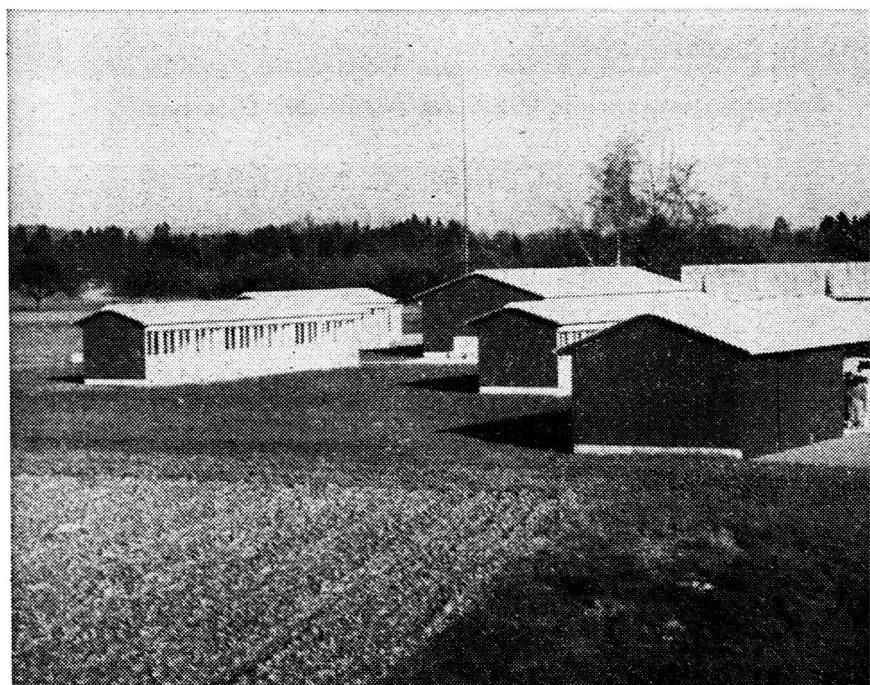
In Frauenfeld wurde am 20. November durch den Chef des Kantonalen Militärdepartements, Regierungsrat Harder, die beim Schützenhaus Galgenholz erstellte kantonale Zivilschutz-Ausbildungsstätte eröffnet. Zu diesem Akt, der gleichzeitig einer allgemeinen Orientierung über den Stand der Zivilschutzarbeit im Kanton Thurgau galt, konnten mit dem Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, zahlreiche Persönlichkeiten aus Behörden, Presse und Radio begrüßt werden. Die Ausbildungsstätte konnte mit dem Aufwand von 550 000 Fr. erstellt werden, weil der Bund im Baurecht einen Randteil des Artillerie-Waffenplatzes unentgeltlich zur Verfügung stellte. Die grosszügig und weitsichtig erbaute Anlage umfasst neben den eigentlichen Uebungsbauten für Theorieräume, für Verpflegung und sanitäre Anlagen, für Material und Ausrüstung. Der Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz, Hugo Werner, orientierte über den Aufbau des Zivilschutzes im Kanton, der heute organisatorisch alle Gemeinden umfasst. Die grösseren Gemeinden, das sind 28, wurden der Organisationspflicht unterstellt, während der grosse Teil der kleineren Gemeinden selbständige Kriegsfeuerwehren aufzustellen hatten oder in Kriegsfeuerwehrkreise zusammengefasst wurden. Durch dieses Vorgehen wurde das ganze Kantonsgebiet und die Landschaft erfasst, um stützpunktartig ein Netz für Schutz und Abwehr in Kriegs- und Katastrophenfällen aufzubauen.

Weit voran im baulichen Zivilschutz

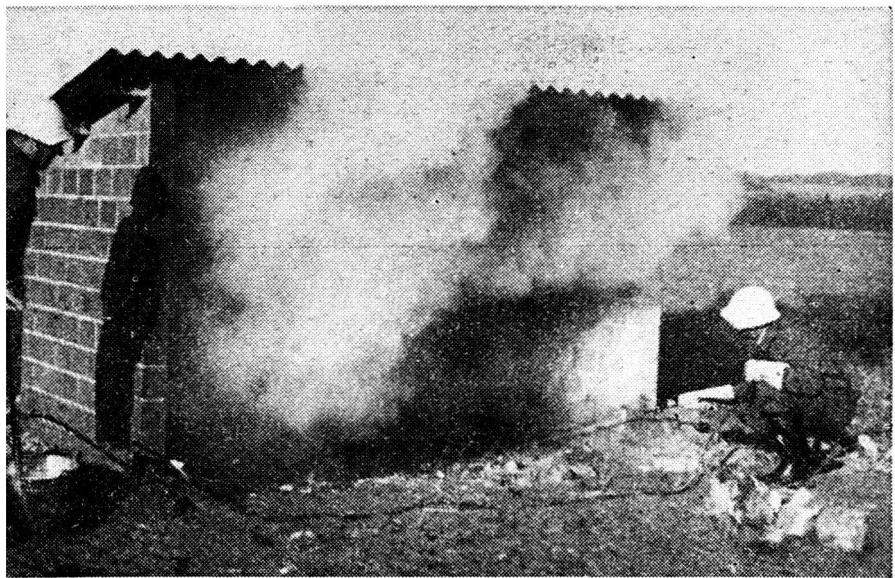
Der Kanton Thurgau besitzt auch eine detaillierte Kartei aller Schutzraumbauten. Bis Anfang September 1969 wurden Schutzraumbauten im Betrage von rund 22 Mio Franken realisiert. Bis 19. August 1969 waren bis Ende 1970 weitere Bauten im Kostenbetrag von rund 21 Mio angemeldet. Für ein Total von rund 43 Mio Franken wird der Thurgau bis Ende 1970 über Schutzraumplätze für 100 000 Menschen verfügen. Der zielstrebige weitere Ausbau des Zivilschutzes ist im Finanzplan 1971—1974 bereits fest eingeplant. Mit der Eröffnung des Ausbildungszentrums in Frauenfeld wird auch die Ausbildung im vollen Umfang an



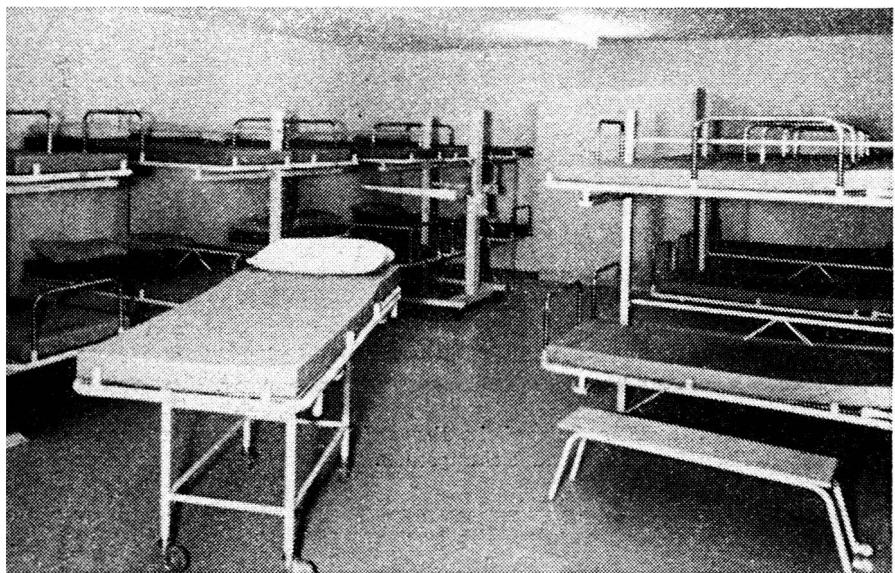
Zivilschutz-Uebungsstätte Galgenholz, Frauenfeld — Uebungsstationen mit Brandhaus, Fassadenmauer und Uebungsturm



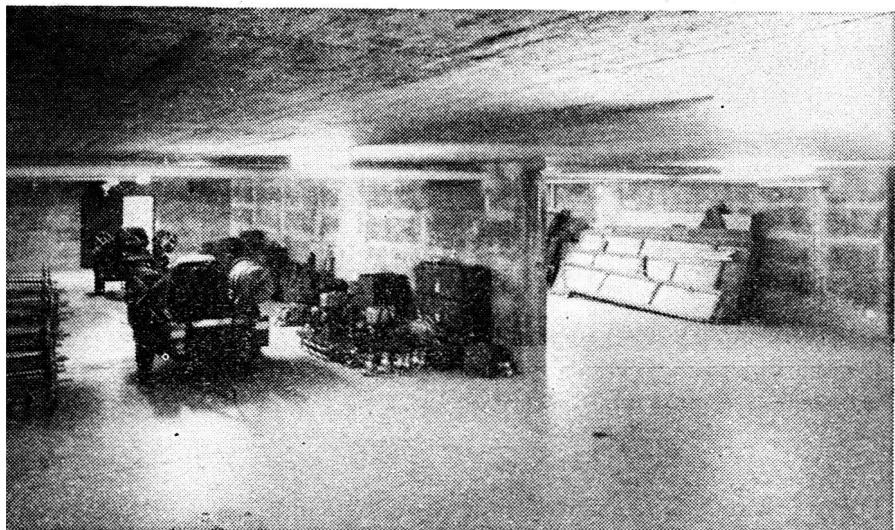
Zivilschutz-Uebungsstätte Galgenholz, Frauenfeld — Theorie- und Klassenzimmer



Ausbildungseinsatz im Ausbildungszentrum Galgenholz



Sanitätsposten Austrasse Weinfelden — Patienten-Liegeraum



Bereitstellungsraum Kriegsfeuerwehr im Sangenfeld Weinfelden — Materialraum

die Hand genommen. Vorerst werden aber bewusst nur Kader ausgebildet und Einführungskurse für Mannschaften erst dann aufgenommen, wenn eine rationelle Nutzung von Zeit und Anlagen durch ein gutes Instruktionskorps gewährleistet ist. In den organisationspflichtigen Gemeinden und betriebsschutzwichtigen Betrieben, wie auch beim Kanton eingelagert, sind Material und Ausrüstung für rund 2,1 Mio Franken vorhanden. Es ist selbstverständlich, dass dieses Material auch bei zivilen Katastrophenfällen unmittelbar zur Verfügung steht.

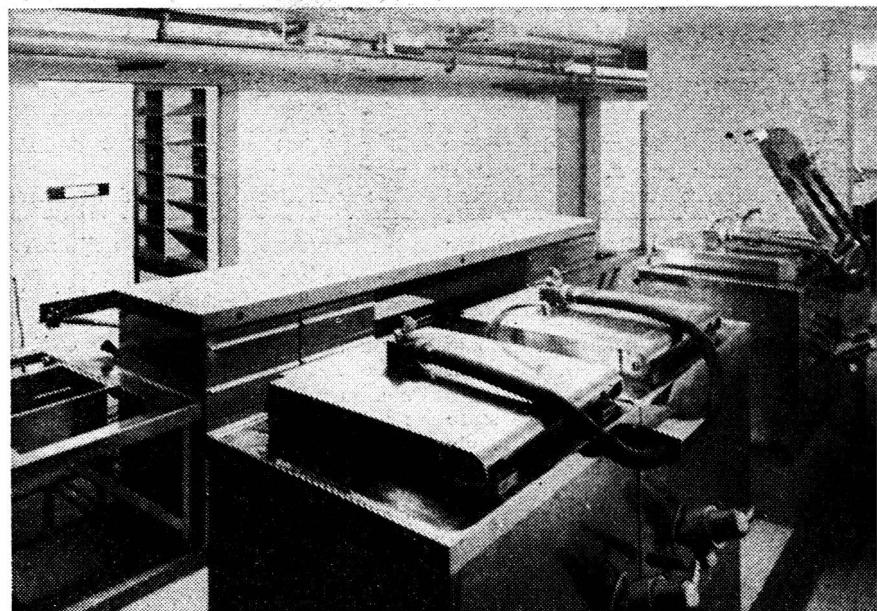
Das Zivilverteidigungsbuch ist ein Ratgeber für das Ueberleben

Der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, alt Nationalrat Walter König, bot in seinen Ausführungen eine gesamtschweizerische Standortbestimmung unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Thurgau. Er dankte den zuständigen Behörden für die beispielhafte Erfüllung der sich aus der Gesetzgebung ergebenden Pflichten zum Schutze der Bevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen und bedauerte, dass leider noch lange nicht alle Kantone so weit sind. Er unterstrich vor allem die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen gegenüber der Bedrohung radioaktiver Bestrahlung, die unser Land, wie Beispiele beweisen, mitten im tiefen Frieden treffen könnte. In diesem Zusammenhang ist die von Volk und Parlamentariern immer wieder geforderte umfassende Aufklärung von aktuellem Interesse. Diesen Wünschen wurde durch die Herausgabe des Zivilverteidigungsbuches entgegengekommen, das auf dem Gebiete von Schutz und Abwehr als eigentlicher Ratgeber für das Ueberleben zu bezeichnen ist. Vor allem der erste Teil, an dem massgebende Fachleute und Wissenschaftler mitarbeiteten, wurde auf den neuesten Stand gebracht. Es ist nach der Auffassung von Direktor König erfreulich, dass die eingesetzte Kritik breiteste Kreise der Bevölkerung zum gründlichen Studium des Buches angeregt hat.

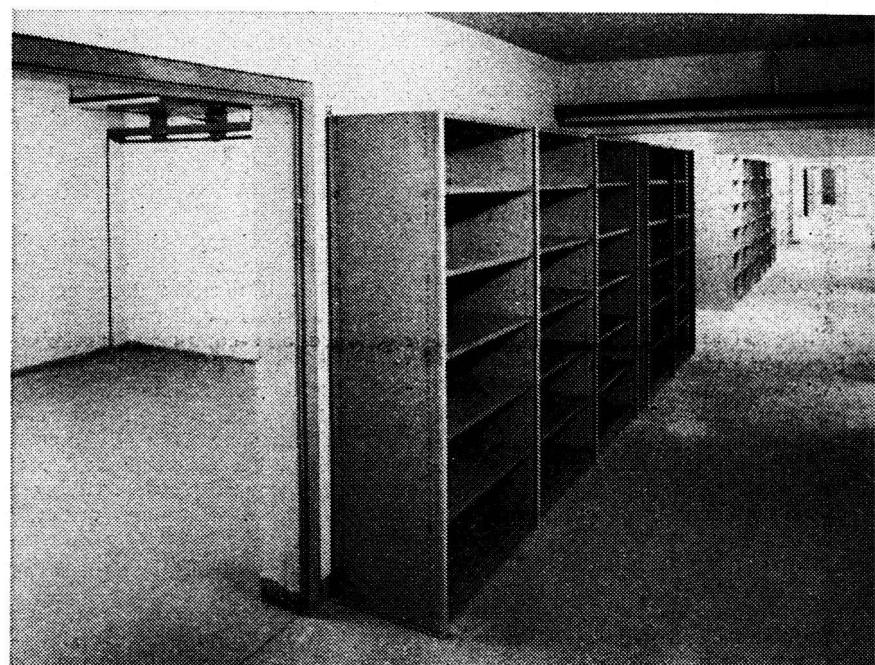
Nach dem gemeinsamen Mittagessen, einem Zivilschutz-Eintopf, wurden in Weinfelden eine Reihe moderner Zivilschutzbauten besichtigt. Mit Gemeindeammann Dr. Arthur Haffter gehört Weinfelden zu den fortschrittlichen Gemeinden, wo überzeugt und verantwortungsbewusst gründliche Vorbereitungen für den Schutz der Bevölkerung in Notzeiten getroffen wurden. Erfreulich ist, dass auch die Industrie mit Musteranlagen und -organisationen des Betriebsschutzes aufwarten kann.

Bis 1000 Betten unter der Erde in Münsterlingen

Im Untergrund des neuen Kantonsspitals in Münsterlingen empfing der Baudirektor des Kantons Thurgau, Regierungsrat Dr. Schläpfer, die Gäste, um sie durch die geschützte Operationsstelle zu führen. Diese imponierende und in ihrer Ausdehnung in der Schweiz bis heute einmalige Anlage umfasst in zwei Etagen 98 Räume mit 320 Liegestellen und 250 Betten, um in Notlagen bis zu 1000 Verletzte aufnehmen zu können. Die Anlage ist in ihrer Konzeption zweckmäßig und weitsichtig durchdacht und es fehlt nichts, um unabhängig von der Außenwelt verletzten Menschen Heilung und Betreuung zu bieten. Die Kosten konnten mit fünf Mio Franken im Rahmen des Budgets gehalten werden. Ueber das ganze Kantonsgebiet verteilt, verfügt der Kanton Thurgau im Rahmen des Sanitätsdienstes im Zivilschutz mit den bereits erstellten, mit den im Bau befindlichen und den geplanten Sanitätshilfstellen und geschützten Operationsräumen künftig über rund 4175 Liegestellen für Verletzte.



Geschützte Operationsstelle Münsterlingen — Küche



Geschützte Operationsstelle Münsterlingen — Blick durch die Anlage und in Bettenräume

Immer im

Bild

**mit dem
«Zivilschutz»**

Jede Zivilschutzstelle braucht *fixona*-Gipsbinden

fixona-Gipsbinden

sind bei sachgemässer Lagerung über 10 Jahre lang haltbar ohne Einbusse ihrer Qualität.

fixona-Gipsbinden

verfügen über aussergewöhnliche Biege- und Zugfestigkeit.

fixona-Gipsbinden

sind leicht modellierbar und angenehm zu tragen.

fixona-Gipsbinden

erhärten **schnell** und **ohne** Gipsverlust.

Legen Sie noch heute einen Vorrat an! (10 Jahre haltbar.)

fixona
Schnell-Gipsbinden

Schweizer Produkt

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG

Seefeldstrasse 153, 8034 Zürich, Telefon 051 32 50 25

